

Wahlprogramm 2026

Gemeinsam für ein zukunftsfähiges und nachhaltiges Seefeld

Zukunft gestalten – Natur bewahren

Unsere Heimat Seefeld begeistert mit ihrer einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft – vom malerischen Aubachtal über die beeindruckende Eichenallee bis hin zu Pilsen- und Wörthsee. Darin eingebettet liegen unsere charakteristischen Ortsteile, mit dem Schloss als einem besonderen historischen Element.

Wir verfügen über attraktive Arbeitsplätze, eine gute Gesundheitsversorgung, Kitas und Schulen und nicht zuletzt über ein lebendiges Kultur- und Vereinsleben. Diese hohe Lebensqualität wollen wir für kommende Generationen erhalten und weiterentwickeln.

Als Grüne in Seefeld möchten wir diese Balance zwischen Bewahren und Entwickeln gemeinsam mit Ihnen gestalten. Wir verbinden Ökologie, Miteinander und wirtschaftliche Vernunft – für ein starkes, zukunftsfähiges und grünes Seefeld.

Zukunftsweisende Investitionen erfordern ein solides finanzielles Fundament. Die Wirtschaftsstärke der Gemeinde und die Perspektive unsere lokalen Betriebe ist uns deshalb ein zentrales Anliegen. Nur mit einer gesunden ökonomischen Basis können wir Seefeld im Sinne unserer Bürgerinnen und Bürger zukunftsfähig weiter entwickeln, etwa mit der Schaffung bezahlbaren Wohnraumes, einer Gestaltung der Ortskerne oder gezielten Investitionen in den Klimaschutz und in die Bildung und Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen.

Als eine der beiden **größten Fraktionen im Gemeinderat** haben wir in den letzten fünf Jahren gemeinsam mit den anderen Fraktionen, mit **unserem 2. Bürgermeister Thomas Zimmermann**, dem Bürgermeister und der Verwaltung **einiges erreicht**.

Hier einige unserer Erfolge der letzten fünf Jahre:

- Das Leitlinienkonzept Seefeld 2035 mit starkem Fokus auf eine zukunftsorientierte und nachhaltige Entwicklung wurde entwickelt und verabschiedet.
- Die Wärmeplanung und ein Energienutzungsplan mit externer Unterstützung sind angestoßen.
- Erste öffentlicher Ladesäulen für E-Autos in der Gemeinde wurden eingerichtet.
- Unsere Strassenbeleuchtung wurde auf energiesparende LED umgestellt.
- Ein neues Biotop wurde zusammen mit der Sielmann-Stiftung errichtet.
- Der geförderte Wohnungsbau an der Spitzstraße ist fast abgeschlossen.
- Ein Monitoring für ökologische Ausgleichsflächen wurde eingeführt.

- Kindergartenplätze wurden gesichert.
- Kinderspielplätze wurden neu errichtet.
- Einige Radwege wurden ausgebaut, die Fahrradstreifen eingeführt.
- Die Gaststätte „Alter Wirt“ in Hechendorf konnte erhalten werden.
- Eine Gemeinde-App mit der zahlreiche Dienstleistungen schon online erledigt werden können als Einstieg in eine digitale Verwaltung mit höherer Transparenz und Bürgernähe
- Besonders stolz sind wir darauf, dass wir trotz höherer Ausgaben und Investitionen bisher ohne neue Schulden auskamen und die Finanzen – entgegen anderer Voraussagen - solide halten konnten.

Gemeinderatsarbeit erfordert oft Kompromisse, um Mehrheiten zu finden. Hier hat sich im Gemeinderat in den letzten fünf Jahren eine offene und konstruktive Diskussionskultur entwickelt, die wir gerne weiter unterstützen.

Doch aus unserer Sicht können und müssen wir bei der **Umsetzung wichtiger Projekte noch schneller werden**. Dazu gehören beispielsweise der Bau des **neuen Sportplatzes in Hechendorf**, die **Schaffung neuer Gewerbeflächen – am Oberfeld und am Jahnweg** – zur langfristigen Sicherung der Seefelder Finanzen, die **Gestaltung der Hauptstraße in Oberalting**, der weitere Ausbau der **Kinderbetreuung** und eine **noch bürgernähere, digitalere Verwaltung**. Hierfür setzen wir uns für schnellere und pragmatischere **Entscheidungen im Gemeinderat** ein.

Wir bitten um **Ihr Vertrauen, diese Arbeit fortzusetzen** und als **starke Fraktion** dazu beizutragen, **schneller in der Umsetzung zu werden**.

TEAM - KOMPETENZ MIT GRÜNEM HERZ

Die Menschen machen den Unterschied. Unser Team besteht aus engagierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern mit **vielfältigen Kompetenzen**: von Handwerkern über Wirtschaftsfachleute, Steuerexperten und Rechtsanwältinnen bis hin zu Ingenieuren, Wissenschaftlerinnen, Vertreterinnen der Nachbarschaftshilfe und Vereinsvorständen. Wir stehen im Leben, mit unterschiedlichen Lebens- und Berufserfahrungen, einige mit Gemeinderatserfahrung und andere als Neueinsteiger. Uns verbindet eines: Wir alle wollen gemeinsam unsere Gemeinde Seefeld lösungsorientiert weiterentwickeln, zukunftsfähig und nachhaltig gestalten.

Wir bringen Kompetenz mit grünem Herz in den Gemeinderat.

Wir bitten um Ihre Unterstützung, um Ihre Stimme. Damit wir unsere erfolgreiche Arbeit im Gemeinderat mit möglichst viel Einfluss fortsetzen können.

1. Umwelt & Natur schützen, Klimaneutralität erreichen

Wir wollen unsere wunderbare und einzigartige Landschaft und Natur erhalten - und denken deshalb bei allen Entscheidungen deren Auswirkungen auf unsere Umwelt mit. Das Landkreis-Ziel der Klimaneutralität 2035 wollen wir in Seefeld umsetzen.

Um Boden, Artenvielfalt und Wasser aktiv zu schützen treten wir für einen respektvollen, nachhaltigen Umgang mit der Natur ein - etwa mit der Auswahl heimischer Pflanzen und naturnaher Bewirtschaftung von Grünflächen.

- Erstellung der Wärmeplanung und des Energienutzungsplans in 2026 mit externer Unterstützung und breiter Bürgerbeteiligung.
- Auf Basis des Energienutzungsplans wollen wir gemeinsam konkrete Maßnahmen erarbeiten und Entscheidungen treffen, um unser Ziel der Klimaneutralität Seefelds bis 2035 zu erreichen.
- Den Flächenverbrauch minimieren - weniger versiegeln, mehr begrünen.
- Ausgleichsflächen weiterhin konsequent überwachen.
- Zusammenhängende Grünzüge, artenreiche Wiesen und standortgerechte Bäume und Sträucher erhalten.
- Biodiversität fördern mit Blühflächen, insektenfreundlicher Bepflanzung und Bienenansiedlung.
- Weitere Biotope mit der Heinz Sielmann Stiftung errichten.
- Naturverträgliche Land- und Forstwirtschaft unterstützen.
- Bäume schützen mit konsequenter Baumschutzstrategie und Beratung der Grundstückseigentümer.
- Als Gemeinde mit gutem Beispiel vorangehen: Naturnahe Pflege der gemeindlichen Grünflächen durch den Bauhof.
- Umweltbildung in Schulen und Kindergärten stärken sowie regionale Bio-Lebensmittel in Kitas und Schulen fördern.

2. Finanzielle Stabilität der Gemeinde absichern: Lokale Wirtschaftsstärke & lokale Arbeitsplätze fördern

Wir wollen lokalem Handwerk und lokalen Unternehmen gute Rahmenbedingungen in Seefeld bieten, und zusätzliche Unternehmen als Gewerbesteuerzahler gewinnen. Die Anforderungen an Gemeinden im Bereich der Daseinsvorsorge steigen seit Jahren ebenso wie die Umlage zur Finanzierung des Landkreises. Wir konnten durch besonnenes und vernünftiges Wirtschaften in den letzten 5 Jahren die Finanzen stabilisieren und eine Aufnahme von Schulden vermeiden – obwohl dies seit 2020 immer wieder vorhergesagt wurde. Aber Seefeld zehrte bislang von seinen finanziellen Rücklagen, doch diese sind jetzt aufgebraucht.

Nur mit zusätzlichen Einnahmen aus der Gewerbesteuer können wir in Seefeld weiterhin finanziell solide und nachhaltig investieren und die Zukunft der Gemeinde gestalten, etwa mit weiterem bezahlbarem Wohnraum, der Gestaltung der Ortskerne oder gezielten Investitionen in den Klimaschutz, der Unterstützung unserer Vereine und in die Bildung und Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen.

- Die finanzielle Stabilität unserer Gemeinde ist heute abhängig von 2-3 großen Gewerbesteuerzahlern. Diese Abhängigkeit müssen wir reduzieren. Wir streben deshalb die Ansiedlung eines weiteren großen Gewerbesteuerzahlers in Seefeld an.
- Wir setzen uns für die Erweiterung des Gewerbegebiets am Oberfeld mit einem möglichst hohen Gewerbeanteil ein. Die Fläche zwischen Feuerwehr und Inninger Straße sehen wir als bestgeeigneten Standort für Gewerbeansiedlungen in unserer Gemeinde.
- Die Erweiterung des Gewerbegebiets am Jahnweg muss mit Rücksicht auf Natur- und Umwelt stattfinden: Das bereits vor Jahren erworbene Grundstück liegt in einem ökologisch sehr sensiblen Bereich (Moorgebiet und nahe am FFH-Schutzgebiet). Wir Grünen lehnten den Kauf 2019 ab. Das Grundstück wurde mit der damaligen Mehrheit im Gemeinderat zu relativ hohen Kosten erworben und könnte nur mit Verlust als Grünland veräußert werden. Angesichts der kritischen Haushaltslage sowie des Bedarfes an Gewerbeflächen und -einnahmen wollen wir dazu beitragen das Beste aus der Situation zu machen. Deshalb sind wir bereit, dieses Areal unter strengen Auflagen zu einem möglichst umweltverträglichen Gewerbegebiet zu entwickeln.
- Unsere Bedingungen hierfür sind: die Zustimmung aller Behörden im Genehmigungsverfahren, eine Bauleitplanung, die maximale Rücksicht auf das nahe FFH-Gebiet nimmt, sowie eine naturnahe, energieeffiziente und flächensparende, sich in das Landschaftsbild einfügende Bebauung. Ortsnahe Ausgleichsflächen und eine wiedervernässung von Teilen des Moores sollten geprüft werden. Ausserdem müssen die Auswahlkriterien so gestaltet sein, daß lokale Unternehmen auf der einen Seite und neue Unternehmen mit einem hohen Gewerbesteuer pro Fläche Ratio auf der anderen Seite angesiedelt werden. Dafür werden wir uns im Gemeinderat starkmachen.
- Ein „Gewerbestammtisch“ – ein regelmäßiger Austausch zwischen Bürgermeister, Verwaltung und den lokalen Gewerbetreibenden sollte eingeführt werden, um die Bedürfnisse unserer lokalen Gewerbe und Unternehmen besser zu verstehen und lokale Arbeitsplätze zu sichern.
- Parallel zur Steigerung der Einnahmen müssen wir auch weiter die Ausgaben kritisch hinterfragen und reduzieren, Dazu müssen wir die Verwaltung befähigen, weitere Vergabeoptimierungen auszuschöpfen und Fördermittel noch systematischer zu nutzen.

3. Bezahlbares & nachhaltiges Wohnen ermöglichen

Der Bau bezahlbarer, ggf. geförderter Wohnungen in der Gemeinde ist uns ein wichtiges Anliegen. Die sich in der Fertigstellung befindlichen 22 geförderten Gemeinde-Wohnungen in der Spitzstraße in Hechendorf bestätigen das Modell des Wohnungsbaus mit Hilfe unseres kommunalen Unternehmens „Seeku“. Hier haben wir uns im Gemeinderat für die maximal mögliche Anzahl der Wohnungen bei gleichzeitig verträglichem Ortsbild eingesetzt. Daneben haben wir auch Optionen wie Genossenschaftsprojekte und alternative Wohnformen im Blick um vorhandenen Wohnraum besser zu nutzen. So könnten etwa Modelle wie „Wohnen für Hilfe“ jungen Menschen eine Wohnmöglichkeit bieten und älteren Menschen Hilfe zur Bewältigung des Alltags - und damit länger das unabhängige Leben in den eigenen vier Wänden ermöglichen.

- In der Stampfgasse in Oberalting wollen wir den Bau weiterer geförderter Wohnungen vorantreiben und dafür im Gemeinderat die Finanzierung absichern.
- Grüne Bauleitplanung, wir achten auf: Holzbau, Solarenergie, wenig Versiegelung, effiziente Wassernutzung.

- Wir stehen weiterhin für eine vertretbare Nachverdichtung in der Gemeinde, um angesichts stetig steigender Mieten bezahlbaren Wohnraum für Alle zu sichern:
-> Innen vor Außen: Nachverdichtung mit Augenmaß statt Neubau auf der Wiese.
- Eine Beteiligung an dem Modell „Wohnen für Hilfe“ des Landkreises Starnberg (Pflege STA) für Menschen, deren Wohnung oder Haus im Alter zu groß geworden ist wollen wir prüfen.

4. Ortsentwicklung – lebendige Ortsteile

Eine lebendige Ortsmitte mit Einkaufsmöglichkeiten und Begegnungsstätten ist eine wichtige Voraussetzung für das dörfliche Miteinander - aber auch eine Frage der Versorgungssicherheit. Speziell in Oberalting werden sich mit dem Wegzug des Krankenhauses mittelfristig neue Gestaltungsmöglichkeiten eröffnen, aber auch neue Fragen stellen. Hier wollen wir rechtzeitig mit Beteiligung der Bürgerschaft Weichen richtig stellen.

- Gesundheitsstandort Seefeld sichern und weiterentwickeln.
- Die Hauptstraße in Oberalting als Achse zwischen Schloss und Marienplatz gestalten – einschließlich der Nachnutzung des Krankenhauses, Begrünung der Hauptstraße und Sicherstellung einer lebendigen Ortsmitte mit Einkaufsmöglichkeiten.
- Lokale Einkaufsmöglichkeiten in Hechendorf ausbauen, wir unterstützen die Ansiedlung eines Nahversorgers am Oberfeld.
- Erhalt der Wochenmärkte in Oberalting und Hechendorf als Nahversorger und Orte der Begegnung.
- Begegnungsmöglichkeiten auch in den kleineren Ortsteilen Meiling, Unering und Drössling erhalten und ausbauen.

5. Mobilität & Verkehr neu denken

Die Sicherheit von Alt und Jung in unseren Ortsteilen ist ein wesentlicher Beitrag zu einer hohen Lebensqualität. Um Allen, auch den schwächeren, eine sichere Bewegung im öffentlichen Raum zu ermöglichen, wollen wir uns an den Konzepten und Erfolgen innovativer Städte orientieren.

- Tempo 30 in den Ortsmitten und Wohngebieten einführen wo immer möglich.
- Bus, Rad und Bahn weiter stärken – für mehr Lebensqualität.
- Neue Rad- & Fußwege zwischen Ortsteilen und zum Badeplatz errichten.
- Umsetzung eines barrierefreien S-Bahnhofs Seefeld-Hechendorf sicherstellen.
- Sauberkeit rund um Bahnhöfe und S-Bahn-Zugänge gewährleisten, ggf. unter Prüfung weiterer Videokameras.
- Vandalismus vorbeugen durch Projekte & legale Kreativflächen.
- E-Mobilität weiter fördern: Carsharing, Ladesäulen.

6. Gemeinschaft, Freizeit & Kultur

Begegnungsstätten und gemeinsame Aktivitäten für alle Generationen tragen wesentlich zum sozialen Miteinander bei. Für ein lebenswertes Seefeld für alle Generationen – von Kinderbetreuung bis Seniorenhilfe - wollen wir die vielfältigen vorhandenen Strukturen stärken und Neues beginnen.

- Sport- & Freizeitflächen ausbauen – Neuer Sportplatz Hechendorf umsetzen. Wir unterstützen den neu gegründeten Förderverein „Sportanlage Hechendorf“
- Kultur, Vereine & Ehrenamt stärken.
- Nachbarschaftshilfen weiter fördern.
- Wochenmärkte & Gastronomie als Orte der Begegnung erhalten.

7. Kinder & Jugendliche

Seefeld bietet bereits eine gute Mischung aus gemeindlichen, kirchlichen und privaten Kindergärten mit unterschiedlichen pädagogischen Konzepten. Dies ermöglicht eine vielfältige Betreuung in Kinderkrippe und Kindergarten, aber auch Hort und Schule. Diese wollen wir erhalten und weiter ausbauen, um die neuen Anforderungen an eine Ganztagsbetreuung optimal zu integrieren. Für Jugendliche fehlen in unserer Gemeinde Begegnungsorte, hier wollen wir neue Angebote entwickeln.

- Sportplatzverlagerung in Hechendorf schafft Fläche für den Ausbau der Ganztagsbetreuung.
- Bedarfsorientierter Ausbau der Ganztagsbetreuung in Oberalting.
- Jugendhaus Seefeld weiter reaktivieren – mit fachlicher Betreuung und Leben füllen.
- Raum für Jugendliche in Hechendorf schaffen.
- Den bayrischen Aktionsplan „Gemeinsam stark“ zur besseren Integration geflüchteter und migrantischer Jugendlicher unterstützen wir.
- Wir wollen einen Jugendbeirat analog zum existierenden Seniorenbeirat initiieren.

8. Digitale Verwaltung, Transparenz und Bürgerbeteiligung

Seefeld ist auf dem Weg in die digitale Welt schon ein gutes Stück vorangekommen. Wir sehen weiterhin großes Potenzial, die Ausgaben der Gemeinde durch eine schlankere Prozesse konsequent zu reduzieren, nachdem wir gemeinsam mit der Verwaltung in den letzten Jahren bereits erste Erfolge erzielen konnten. So ist die Seefeld-App als zentrales Instrument für Verwaltung, Meldungen und eine aktive Bürgerbeteiligung ein wichtiges Hilfsmittel für mehr Transparenz geworden. Nun gilt es, diesen Weg energisch weiter zu gehen.

- Glasfaser für alle Ortsteile sicherstellen
- Die digitale Verwaltung zur Steigerung von Effizienz und Bürgernähe weiter ausbauen.
- Die Bürgerbeteiligung - insbesondere bei wichtigen Zukunftsthemen wie der Wärmeplanung, dem Energienutzungsplan und der Ortsentwicklung - wollen wir stärken.